Zwangsvollstreckung für Anfänger

Damm

13. Auflage 2021
ISBN 978-3-406-75081-6
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründetauf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment imBereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Maximilian Damm
Zwangsvollstreckung für Anfänger

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zwangsvollstreckung

für Anfänger

Begründet von

Prof. Dr. Benno Heussen

Rechtsanwalt, München

Bearbeitet von

Maximilian Damm

Rechtsanwalt, München

13., vollständig überarbeitete Auflage 2021

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK

Zitiervorschlag: Damm Zwangsvollstreckung Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3406 75081 6

© 2021 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchenerstr. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign
Homburg Saar

CO2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 13. Auflage

Vollstreckungsrecht gilt als spröde Materie, als Spezialfach für einige wenige Rechtsanwälte und die in den Vollstreckungsgerichten tätigen Rechtspfleger. Der „Anfänger", der sich erstmals mit dem Vollstreckungsrecht befasst, gewinnt nicht selten den Eindruck, dass selbst eventuell schon bestehendes juristisches Vorwissen ihm hier nicht viel weiter hilft.

Dieser Eindruck täuscht. Der Unterschied zu manch anderem Rechtsgebiet mag vielmehr darin begründet sein, dass im Vollstreckungsrecht, bei Lichte betrachtet, „das pure Leben tobt". Hier entscheidet sich die Frage, was ein womöglich mit höchster juristischer/anwaltlicher Kunst erstrittener Vollstreckungstitel wirklich „wert" ist. Man mag vielleicht Recht haben, man mag sicherlich Recht bekommen haben, aber bekommt man auch wirklich sein Geld? Das bedeutet, dass in der Zwangsvollstreckung tatsächliche Vorfragen (wie zB die Notwendigkeit, belastbare Informationen über den Schuldner und über – anderen Gläubigern womöglich unbekannten – Vollstreckungsmöglichkeiten zu haben) gleichberechtigt neben den rechtlichen Fragen stehen.

Wenn man sich den Blick nicht von den juristischen Theorien verstellen lässt („*Was ist das Wesen der Verstrickung?*"), lernt man das Vollstreckungsrecht außerdem von einer ganz anderen Seite kennen: Nirgendwo sonst kann man das Prinzip von Checks and Balances, das alle Rechtssysteme wesentlich mitbestimmt, besser studieren als hier. Außerdem entwickelt man einen guten Blick für Kosten und Nutzen und die gegenläufigen Interessen von Gläubiger und Schuldner. All das ist eine gute Schulung für das taktische Denken, auf das es in allen rechtlichen Arbeitsfeldern ankommt.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Da in weiten Bereichen des Vollstreckungsrechts kein Anwaltszwang herrscht, befassen sich viele Nichtjuristen damit. Auch und vor allem für diesen Leserkreis ist der vorliegende Leitfaden bestimmt. Dessen 1. Auflage hat Prof. Dr. Heussen vor über 40 Jahren aus Unterrichtsmaterial und Anweisungen für die Auszubildenden in seiner Anwaltskanzlei geschrieben. Grund dafür war die Erkenntnis, dass das übliche Ausbildungsmaterial an den Berufsschulen zu wenig Einblick in die tägliche Praxis bietet, und zwar vielleicht deshalb, weil diese Praxis sehr davon abhängt, wer der typische Gläubiger und der typische Schuldner ist. Die Inkassoabteilung eines Stromkonzerns vollstreckt anders als ein Anwalt gegen einen säumigen Miterben.

In der vorliegenden Auflage wurden

- die neueren Entwicklungen im Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht eingearbeitet, vor allem die Fortschritte beim **Elektronischen Rechtsverkehr**,
- die Auswirkungen der **COVID-19-Krise** und der diesbezüglichen gesetzlichen Neuerungen auf die Zwangsvollstreckung und das Insolvenzrecht berücksichtigt,
- die wichtigsten neuen Urteile vor allem des **BGH** zur Zwangsvollstreckung eingefügt,
- die **taktischen Hinweise** an vielen Stellen überarbeitet.

Im Stile des Begründers dieses Werkes, Prof. Dr. Heussen, habe ich mich wie in den Vorauflagen bemüht, die Dinge so einfach und anschaulich wie möglich

darzustellen, denn mit den anderen ausgezeichneten Büchern zur Zwangsvollstreckung, die sich an den erfahrenen Leser richten, soll dieses Buch bewusst nicht konkurrieren. Unseren Lesern, den **Auszubildenden**, den jungen **Sachbearbeitern** in Inkassounternehmen, Rechtsabteilungen, Banken und Versicherungen fehlt diese Erfahrung noch. Auch **Referendare** und **junge Anwälte** werden manchen Tipp finden, der in wissenschaftlichen Büchern keinen Platz hat. Dieses Buch vermittelt **Basiswissen**.

München, im September 2020 *Maximilian Damm*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 13. Auflage V
Literaturhinweise XIX
Abkürzungsverzeichnis XXI

§ 1 Einleitung: Grundideen der Vollstreckungspraxis 1
I. Funktion des Vollstreckungsrechts 1
II. Verfassungsrechtliche Aspekte 1
III. Rang 2
IV. Schnelligkeit 2
V. Information 3
VI. Vollstreckungsorgane 4
1. Gerichtsvollzieher (GVZ) 4
2. Vollstreckungsgericht 5
3. Grundbuchamt 5
4. Elektronische Kommunikation mit den Vollstreckungsorganen 6
VII. Weitere Erfolgsfaktoren 9
1. Nähe zum Schuldner 9
2. Kooperation 9
3. Konsequenz 10
4. Kosten 10
5. Kreativität 11
6. Taktik 11

§ 2 Voraussetzungen und Vorbereitung der Zwangsvollstreckung 13
I. Informationssammlung 13
1. Allgemein zugängliche Informationen 13
2. Standardanfragen 14
a) Melderegisterauskunft 14
b) Postauskunft 14
c) Gewerberegisterauskunft 15
d) Handelsregisterauskunft 15
e) Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis 16
f) Insolvenzgericht 16
g) Kfz-Halteranfrage 16
3. Weitere Auskunftsquellen 16
a) Auskunfteien 16
b) Auskunft bei der SCHUFA 17
c) Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer 17
d) Auskunftei/Detektiv 17
e) Internet 18
f) Außergerichtliche Abmahnung 18

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Der Gerichtsvollzieher als Auskunftsquelle 19
a) Auftrag 19
b) Aufenthaltsermittlung 20
c) Vermögensauskunft des Schuldners 23
d) Auskünfte von dritter Seite 23
e) Kosten, Erfolgsaussichten 26
5. Auskunft über ausländische Konten des Schuldners 28

II. Der Titel 28
1. Funktion des Titels 28
a) Allgemeines 28
b) Verjährungsfristen 28
2. Probleme bei der Erwirkung des Titels, die für die Vollstreckung von Bedeutung sind 37
a) Richtige Parteibezeichnung 38
b) Genaue Sachbezeichnung 39
c) Berufungsurteile 40
d) Adressenermittlung 41
3. Mehrere Ausfertigungen des Titels (§ 733 Abs. 1 ZPO) . . 41
a) Gleichzeitige Vollstreckung in verschiedene Vermögenswerte 41
b) Mehrere Schuldner 42
4. Der Titel ist unleserlich 42
5. Der Titel geht verloren 42
6. Der irrtümlich ausgehändigte Titel 42
7. Einführung des Euro 43

III. Die Klausel 43
1. Erteilung und Funktion der Vollstreckungsklausel (§§ 724 ff. ZPO) 43
a) Prüfungsumfang im Verfahren der Klauselerteilung . 43
b) Qualifizierte Vollstreckungsklauseln 44
2. Antrag – Anlagen – Fehlerquellen 46
a) Einfache Vollstreckungsklausel 46
b) Qualifizierte Vollstreckungsklausel 46
c) Eilige Vollstreckung durch die sog. „Blitzklausel“ . . 46
3. Sachbehandlung 46
4. Verhalten des Schuldners, Rechtsbehelfe 47
5. Kosten 47

IV. Die Zustellung (§§ 750, 166 ff. ZPO) 47
1. Zweck der Zustellung 47
2. Antrag – Anlagen – Fehlerquellen 48
3. Sachbehandlung 49
4. Verhalten des Schuldners – Rechtsbehelfe 50
5. Rechte Dritter 52
6. Taktik 52
7. Checkliste 53

V. Sonstige Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung 53
1. Allgemeines 53
2. Checkliste 53

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VI. Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§§ 708–720 ZPO) . . 54
1. Zweck der Sicherheitsleistung 54
a) Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung (§ 708 ZPO) 54
b) Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§ 709 ZPO) 55
c) Art der Sicherheitsleistung (Hinterlegung, Bürgschaft) 55
2. Antrag – Formular – Fehlerquellen 55
a) Hinterlegung beim Amtsgericht 55
b) Sicherheit durch Bankbürgschaft (§§ 108 Abs. 1 S. 2 ZPO, 232 Abs. 2 BGB) 56
c) Höhe der Sicherheitsleistung 57
d) Der Auszahlungsantrag 57
3. Kosten 58
4. Taktik 58

VII. Vollstreckung bei Zug-um-Zug-Leistungen (§§ 756, 765, 726 Abs. 2 ZPO) 58
1. Beispiele von Zug-um-Zug-Titeln 58
2. Das notwendige Angebot der Gegenleistung 59
3. Die tatsächliche Durchführung des Angebots 59
4. Kosten 61

§ 3 Kostenerstattung im Vollstreckungsverfahren (§§ 788, 91 ZPO) 63
I. Die Kostenverteilung 63
1. Unzulässige Maßnahmen 63
2. Aussichtslose Maßnahmen 63
3. Kosten außerhalb der Zwangsvollstreckung 64
4. Typische Fälle 64
II. Die Kostenfestsetzung 64
III. Umsatzsteuer auf Vollstreckungskosten 65
IV. Häufige Fehler 66
V. Taktik 67

§ 4 Rechtsbehelfe und Rechtsmittel 69
I. Allgemeines 69
II. Überblick 70
III. Definitionen 71
IV. Rangprobleme 71
V. Einstweilige Anordnungen 72
VI. Kurzbeschreibungen 73
1. Die Rechtsbehelfe im Klauselverfahren 73
a) Klauselerinnerung (§ 732 ZPO) 73
b) Klauselgegenklage (§ 768 ZPO) 73
c) Erinnerung (§ 573 ZPO) 73
d) Erinnerung (§ 11 RPflG) 74
e) Klage auf Klauselerteilung (§ 731 ZPO) 74
2. Rechtsbehelfe des Schuldners im Zwangsvollstreckungsverfahren 75

buch-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

a) Allgemeine Härteklausel (§ 765a ZPO) 75
b) Verwertungsaufschub (§§ 813a, 813b ZPO) 76
c) Erinnerung (§ 766 ZPO) 76
d) Erinnerung (§ 11 RPflG) 77
e) Sofortige Beschwerde (§ 793 ZPO) 77
f) Vollstreckungsabwehrklage (§ 767 ZPO) 78
3. Rechtsbehelfe des Gläubigers und von Dritten im Zwangsvollstreckungsverfahren 78
a) Klage auf vorzugsweise Befriedigung (§ 805 ZPO) . . 78
b) Erinnerung (§ 766 ZPO) 79
c) Erinnerung (§ 11 RRflG) 79
d) Sofortige Beschwerde (§ 793 ZPO) 79
e) Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO) 79
4. Sonderfälle 80
a) Beschwerde (§ 71 GBO) 80
b) Dienstaufsichtsbeschwerde 80
c) Befangenheitsantrag 81
5. Regressmöglichkeiten 81

§ 5 Die zu vollstreckende Forderung 83

I. Berechnung der Forderung und Forderungsübersicht 83
1. Darstellung der Forderungshöhe 83
a) Zusammensetzung der Forderung 83
b) Vollstreckung von Teilforderungen 83
2. Forderungsübersicht 84
3. Zinsformel 88
4. Berechnung ausländischer Währungen 89

II. Zahlungen auf den Titel 90
1. Rechtliche Wirkung der Zahlung 90
2. Tilgungsbestimmungen (§§ 366, 367 BGB) 91
3. Bagatellforderungen 91
4. Zustimmung zur Löschung aus dem Schuldnerverzeichnis 92
5. Kosten 92
6. Checkliste 93

III. Vereinbarungen mit dem Schuldner 93
1. Wie verhandelt man mit dem Schuldner? 93
a) Verbraucherdarlehensvertrag §§ 506, 491 ff. BGB . . . 93
b) Vorgerichtliche Vergleiche 95
c) Außergerichtliches Anerkenntnis 96
d) Vereinbarung von Sicherheiten 97
e) Vergleich nach Vorliegen des Titels 97
f) Mindestbetrag sofort verlangen! 98
g) Ratenhöhe 98
2. Kosten des Teilzahlungsvergleiches 99
3. Risiken des Teilzahlungsvergleiches 100
4. Zahlungsvereinbarung unter Einschaltung des GVZ 100
a) Festsetzung des Zahlungsplans 101
b) Zustandekommen der Zahlungsvereinbarung 103

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) Durchführung des Zahlungsplans 104
d) Taktische Überlegungen 104
e) Kosten 106

§ 6 Einstellung und Rücknahme von Anträgen 107
I. Vereinbarungen mit dem Schuldner 107
II. Einstellung und Rangwahrung 108
III. Antragsformulierung 108
IV. Sonstige Gründe für die Einstellung der Zwangsvollstreckung 109

§ 7 Durchführung der Zwangsvollstreckung 111
I. Auswahl der richtigen Vollstreckungsmaßnahme 111
1. Allgemeines 111
2. Zahlungsansprüche 113
a) Keine Information über das Schuldnervermögen 113
b) Der Schuldner hat Grundvermögen 113
c) Der Schuldner hat Forderungen aus Arbeitseinkommen, Bankguthaben, Lebensversicherung ua . . 113
3. Mehrere Vollstreckungsmöglichkeiten 114
4. Außergerichtliche Abmahnung 114
II. Sachpfändung und Verwertung (§§ 808–827 ZPO) 115
1. Zwangsvollstreckung nach der Euro-Umstellung 115
2. Zweck der Sachpfändung 115
3. Formular für Gerichtsvollzieheraufträge 116
a) Felder vor Modul A 126
b) Modul A 126
c) Modul B 127
d) Modul C 127
e) Modul D 127
f) Module E und F 128
g) Modul G 128
h) Module H und I 128
i) Modul J 128
j) Modul K 129
k) Module L und M 129
l) Modul N 129
m) Modul O 130
n) Modul P 130
o) Modul Q 131
p) Nach Modul Q 131
q) Anlage 1 131
4. Antrag – Anlagen – Fehlerquellen 132
5. Sachbehandlung 135
a) Durchführung der Pfändung (§ 808 ZPO) 135
b) Vollstreckung zur Nachtzeit 136
c) Durchsuchungsanordnung 137
d) Durchsuchung 138

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

e) Austauschpfändung (§ 811a ZPO) 140
f) Verwertung 140
g) Informationspflichten des Gerichtsvollziehers 142
6. Verhalten des Schuldners/Rechtsmittel 142
a) Verhalten des Schuldners bei der Pfändung 142
b) Verhalten des Schuldners bei der Verwertung 143
7. Rechte Dritter 144
a) Mitbewohner von Räumen 144
b) Dritteigentum und Sicherungsrechte Dritter 144
c) Andere Gläubiger 145
d) Insolvenzverwalter 145
8. Kosten 146
9. Taktik 147
10. Checkliste 148

III. Eidesstattliche Versicherung (§§ 807, 836 und 883 ZPO) 148
1. Zweck der eidesstattlichen Versicherung 148
2. Anwendungsbereich 148
a) Herausgabevollstreckung (§ 883 ZPO) 148
b) Unterstützung der Forderungspfändung (§ 836 ZPO) 149
c) Eidesstattliche Offenbarungsversicherung, Vermögensauskunft (§§ 802c, 807 ZPO) 149

IV. Vermögensauskunft und Schuldnerverzeichnis (§§ 802a–k, 807, 882b–882h ZPO) 151
1. Allgemeines 151
2. Antrag und Zuständigkeit 152
3. Verfahren 153
a) Prüfung einer Voreintragung des Schuldners 153
b) Aufforderung zur Abgabe der Vermögensauskunft . . 154
c) Vertagungen durch den Gerichtsvollzieher 155
d) Durchführung des Termins 156
e) Sofortige Abnahme der Vermögensauskunft 158
f) Anwesenheit des Gläubigers im Termin 159
g) Haftbefehl 159
h) Verzögerungen durch den Schuldner 161
i) Abgabe der Vermögensauskunft durch einen Stellvertreter des Schuldners 162
4. Vermögensverzeichnisregister 163
a) Eintragung und Löschung 163
b) Auskunft aus dem Vermögensverzeichnisregister . . . 164
c) Antrag auf Nachbesserung der Vermögensauskunft . 164
d) Wiederholte Vermögensauskunft (§ 802d ZPO) 166
5. Schuldnerverzeichnis 167
a) Eintragung und Löschung 167
b) Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis 169
6. Rechtsmittel 170
7. Kosten 170
8. Taktik 171
9. Checkliste 171

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

V. Forderungspfändung (§§ 828–863 ZPO) 172
1. Sinn und Zweck der Forderungspfändung 172
a) Die Ansprüche des Schuldners 172
b) Der Drittschuldner 172
c) Umfang der Pfändung 173
d) Der fiktive Charakter der Pfändung 174
e) Rangprobleme 174
f) Verwertung der Forderung 176
g) Hinterlegung und Verteilungsverfahren 176
h) Ruhen lassen der Pfändung 176
2. Der Antrag: Formularzwang 177
a) Verwendung der Formulare 186
b) Elektronische Antragstellung 188
c) Verfahren, Probleme 189
d) Anlagen 190
3. Einzelne Forderungspfändungen 190
a) Checkliste: Einzelne Möglichkeiten der Forderungspfändung 190
b) Pfändung von Arbeitseinkommen 192
c) Pfändung für Unterhaltsberechtigte 198
d) Pfändung von Bankkonten 200
e) Pfändung von Versicherungsansprüchen 208
f) Pfändung von Ansprüchen auf Rückübertragung von Sicherheiten 211
g) Pfändung von Gesellschaftsanteilen 212
h) Pfändung von Rechten an Grundstücken 214
i) Taschengeldpfändung 215
j) Besonderheiten bei Sozialgeldleistungen (§§ 54 f. SGB I) 216
k) Pfändung von Steuererstattungsansprüchen 217
l) Pfändungsmöglichkeiten anlässlich der COVID-19-Krise 219
4. Sachbehandlung 221
a) Antragsprüfung 221
b) Drittschuldnerlose Rechte 221
c) Rechtliches Gehör 221
d) Wirkung der Beschlagnahme 222
e) Auskunftspflicht des Drittschuldners 222
f) Ist die Auskunft einklagbar? 223
g) Fehlerhafte Überweisung 224
h) Ruhendstellung einer Pfändung 225
5. Pflichten des Schuldners 226
6. Rechte Dritter 226
a) Drittschuldner 226
b) Andere Gläubiger 226
7. Kosten 227
8. Taktik 227
9. Checkliste 228

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VI. Vorpfändung (§ 845 ZPO) 228
1. Zweck der Vorpfändung 228
a) Notwendige Voraussetzungen 229
b) Nicht erforderliche Voraussetzungen 229
c) Die Bedeutung der Monatsfrist 229
2. Antrag – Anlagen – Fehlerquellen 230
3. Sachbehandlung 230
4. Verhalten des Schuldners 231
5. Rechte Dritter 231
6. Kosten 231
7. Taktik 231
8. Checkliste 232

VII. Sicherungsvollstreckung (§§ 720a, 750 Abs. 3 ZPO) 233
1. Schneller Zugriff bei Sicherungsvollstreckung 233
2. Antrag 234
3. Sachbehandlung 235
4. Kosten 235
5. Taktik 235
6. Checkliste 236

VIII. Vollstreckung in Grundstücke (§§ 864–871 ZPO, ZVG) 236
1. Allgemeines 236
2. Eintragung einer Zwangssicherungshypothek 237
a) Zweck, Wirkungen und Verhalten des Schuldners . . 237
b) Antrag 239
c) Ermittlung der notwendigen Grundstücksdaten 242
d) Rechte Dritter 242
e) Taktik 243
3. Zwangsversteigerung 244
a) Zweck 244
b) Grundsätzliches 244
c) Verfahren bis zum Versteigerungstermin 247
d) Der Versteigerungstermin 251
e) Das Verteilungsverfahren 255
f) Taktik 257
4. Zwangsverwaltung 260
a) Zweck 260
b) Verfahren 260
c) Taktik 261

IX. Herausgabe von Sachen, Grundstücken, Wohnungen und Pfändung von Ansprüchen daran (§§ 883–886, 846–849 ZPO) 262
1. Gegenstand der Vollstreckung 262
a) Formulierung des Anspruchs 262
b) Unpfändbarkeitsbestimmungen 263
2. Antrag – Formular 263
3. Sachbehandlung 264
a) Räumung von Grundstücken und Häusern 264
b) Räumung von Wohnungen 265

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) „Berliner Räumung“ von Wohnungen 266
d) Zwangsweise Räumung von Gewerberäumen 267
4. Verhalten des Schuldners – Rechtsbehelfe 268
5. Rechte Dritter 268
a) Rechtsnachfolge durch Erbschaft oder Verkauf 268
b) Mitbesitz dritter Personen 269
c) Rechte Dritter bei Räumungstiteln 270
6. Kosten 271
7. Taktik 272

X. Vollstreckung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen, Willenserklärungen (§§ 887–894 ZPO) 272
1. Allgemeines 272
a) Titel auf Vornahme von Handlungen 273
b) Titel auf Vornahme von Unterlassungen 273
c) Duldungen 274
d) Willenserklärungen (§ 894 ZPO) 274
2. Antrag 274
a) Anträge 274
b) Sachbehandlung 275
3. Taktik 275

XI. Vollstreckung aus Arrest und einstweiliger Verfügung (§§ 928–945 ZPO) 276
1. Besonderheiten des summarischen Verfahrens 276
2. Antrag – Formular 276
a) Allgemeine Voraussetzung der Zwangsvollstreckung 277
b) Zuständigkeit 277
3. Sachbehandlung 277
a) Vollstreckungsfrist 277
b) Tätigkeit des Gerichtsvollziehers bzw. des Sequesters bei der Herausgabevollstreckung 278
c) Transport und Verwahrungsprobleme bei der Herausgabevollstreckung 278
d) Bankkonten 279
e) Kosten 279
f) Freigabe und Verwertung 280
g) Schadenersatzrisiko des Gläubigers 280
4. Verhalten des Schuldners 280
5. Rechte Dritter 281
6. Taktik 281

§ 8 Insolvenzverfahren 283

I. Allgemeines 283
1. Der Zweck der Insolvenzverfahren 283
2. Insolvenzverfahren und Einzelzwangsvollstreckung 283
3. „Insolvenztourismus“ 284
4. Die einzelnen Verfahrensarten 286

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Das allgemeine Insolvenzverfahren 286
1. Das Insolvenzgericht 286
2. Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens 286
a) Insolvenzantrag 287
b) Insolvenzfähigkeit 288
c) Insolvenzgründe 288
d) Deckung der Verfahrenskosten 289
3. Behandlung des Insolvenzantrages 289
a) Ermittlungen des Insolvenzgerichts 289
b) Sicherungsmaßnahmen 289
4. Eröffnung des Verfahrens 290
5. Die Abwicklung des Insolvenzverfahrens 291

III. Insolvenzplanverfahren 292
1. Der Zweck des Verfahrens 292
2. Der gesetzliche Rahmen 292
3. Der Inhalt des Insolvenzplanes 293
4. Die Wirkungen des Plans 293

IV. Restschuldbefreiung 294
1. Übersicht 294
2. Der Ablauf des Verfahrens 294

V. Das Verbraucherinsolvenzverfahren 297
1. Übersicht 297
2. Die einzelnen Verfahrensschritte 298

VI. Die Eigenverwaltung 299

VII. Taktische Überlegungen 300

§ 9 Das Ende der Vollstreckung 301

§ 10 Haftung bei unberechtigten Vollstreckungsmaßnahmen (§§ 717 Abs. 2, 788 Abs. 2 ZPO) 303

I. Zweck der Haftungsregelung 303
1. Vorläufig vollstreckbare Titel 303
2. Rechtskräftige Titel 303
a) Schäden beim Schuldner 304
b) Schäden bei Dritten 304
3. Haftung gegenüber dem Auftraggeber 305

II. Taktik 305

III. Checkliste 305

§ 11 Strafrecht in der Vollstreckung 307

I. Funktion der Strafgesetze in der Vollstreckung 307
1. Strafdrohungen gegenüber dem Gläubiger 307
a) Anstiftung und Beihilfe zur Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB) 307
b) Hausfriedensbruch (§ 123 StGB) 307
c) Nötigung (§ 240 StGB) 307
2. Gerichtsvollzieher 308

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Mögliche Straftaten des Schuldners 308
a) Verstrickungsbruch (§ 136 StGB) 308
b) Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB) 308
c) Vollstreckungsvereitelung (§ 288 StGB) 309
d) Pfandkehr (§ 289 StGB) 309
e) Bankrottstraftaten (§ 283 StGB) 309
f) Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB) . . 310
g) Falsche eidesstattliche Versicherung (§§ 156, 163 Abs. 1 StGB) 310
h) Betrug (§ 263 StGB) 310
i) Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170b StGB) 311
j) Verletzung von Meldegesetzen 311

II. Antrag 311
III. Sachbehandlung 311
IV. Kosten 312
V. Taktik 312
VI. Checkliste 312

§ 12 Organisation 313
I. Allgemeines 313
II. Formulare 313
1. Vorgedruckte Anträge 313
2. Vorformulierte Anträge 313
3. Textbausteine 314
III. Zustellungsprobleme 314
IV. Literatur, Kostentabellen 315
V. Forderungsberechnung 315
VI. Computer 315
VII. Rechenzentren 316
VIII. Fortbildung 316

§ 13 Verfahren mit Auslandsbezug 317
I. Mahnverfahren oder allgemeines Prozessverfahren? 317
II. Titel im Inland oder im Ausland erwirken? 318
III. Vollstreckung inländischer Titel im Ausland 321
IV. Vollstreckung ausländischer Titel im Inland 323
V. Die Europäische vorläufige Kontenpfändung 324
VI. Vollstreckung gegen Ausländer im Inland 327
1. Adressenermittlung 327
2. Diplomaten 328
3. Ausländische Gesellschaften im Inland 328

Sachverzeichnis 329

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG